

AKTION SORGENKINDER IN BUNDESWEHRFAMILIEN DES BWSW

1.804,- €

Adventsbasar im Heeresamt Köln

Getreu dem Motto „Alle Jahre wieder“, so fand auch in diesem Jahr der traditionelle Adventsbasar am 20.11.2011 in der Konrad-Adenauer-Kaserne in Köln statt. In Zusammenarbeit dreier Kölner Regionalstellen konnten zahlreiche Aussteller gewonnen werden, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Die Bereichsgeschäftsführung West unterstützte diese Veranstaltung in bewährter Weise durch Herrn Pannenbecker sowie den Bereichsgeschäftsführer, Kapitänleutnant Urner. Bei vorweihnachtlicher Stimmung konnten die Besu-

cher hochwertige Handarbeiten aller Art erwerben sowie ihr Glück bei der reichlich mit Preisen ausgestatteten Tombola versuchen. Mit kleinen Einlagen sorgten Naya und Yannis Daruwala für den musikalischen Rahmen. Den Hauptgewinn in Form eines Reisegutscheines des Bundeswehr-Sozialwerkes gewann Frau Brigitte Jüdes aus Köln. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Scheckübergabe aus dem Erlös des Heidekaulfestes 2011 in Höhe von 1.000,00 Euro dar. Für das leibliche Wohl sorgten viele fleißige Kuchenspenden.



v.l. Hauptmann Daruwala, Frau Jüdes, Oberleutnant Kikul

Die Veranstalter (Oberleutnant Strixner, Hauptmann a.D. Mennemann und Hauptmann Daruwala) danken allen Helfern und Spendern und hoffen, dass sie im nächs-

ten Jahr eine vergleichbare Summe für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ erzielen können.

D. D. ■

1.000,- €

Erlöse des Straßenfests

Auf dem 31. Straßenfest im Heidekaul am 16.07.2011 wurde durch eine Tombola und den von vielen Mieterinnen und Mietern gespendeten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ein Überschuss erwirtschaftet. Im Rahmen des „Adventsbasars der Regionalstellen Heeresamt und Ehe-

malige Köln des BwSW“ am 20.11.2011 konnte daher ein Scheck über 1.000 Euro zugunsten der „Aktion Sorgenkinder“ übergeben werden. Die langjährigen Spenden der Heidekauler haben damit eine Höhe von 16.000 Euro überschritten.

W. M. ■

Drei Damen der AG Heidekaul übergeben den Spendenscheck an die Vertreter des BwSW. Bild: A. Wulf

